



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00626**
Datum: 19.11.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.11.2019	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.11.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung	26.11.2019	öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	28.11.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	03.12.2019	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	05.12.2019	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2019	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur
Beschlussvorlage Attraktivierung des Öffentlichen
Straßenpersonennahverkehrs (ÖSPV) in Halle (Saale)**

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Halle (Saale) führt ein kostenloses Schülerticket schrittweise durch eine Preisabsenkung bis zur Kostenfreiheit ab dem Schuljahr 2020/2021 über einen Zeitraum von 3 Jahren ein.

2. Die Stadt Halle (Saale) führt einen 10-Minuten-Grundtakt ab 01.08.2024 ein. Vor diesem Hintergrund ist ein Konzept zur Realisierung eines 10-Minuten-Grundtaktes im Bereich Straßenbahn (infrastrukturell und fahrzeugseitig) zu entwickeln und die Maßnahmen zur Umsetzung aufzuzeigen.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis Januar 2021 einen Plan zur Einführung eines 365-Euro-Tickets vorzulegen.
4. Ab dem Jahr 2025 ist eine durchschnittliche Fahrzeugauslastung von maximal 60% zugrunde zu legen. Dies ist in der Fortschreibung des Nahverkehrsplans der Stadt Halle (Saale) so festzulegen.
5. Zur Gegenfinanzierung der Attraktivierungsmaßnahmen im ÖPNV können folgende Ansätze geprüft werden:
 - a. Einführung einer Abgabe für Übernachtungsgäste
 - b. Einführung einer City-Maut
 - c. Rechtliche Prüfung und Einführung einer Mobilitätsabgabe für Arbeitgeber ab 10 Mitarbeitern
 - d. Anhebung der Gebühren für öffentliches Parken. Hierzu sind intensive Gespräche mit dem Land Sachsen-Anhalt zu führen und die Forderung der Stadt Halle (Saale) zu vertreten, dass Kommunen in diesem Bereich Flexibilität benötigen.
 - e. Gemäßigte Anhebung der Preise für Einzelfahrscheine sowie Wochenkarten.

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Um mehr Menschen zum Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu bewegen, muss das Angebot attraktiver werden. Ein nutzerfreundlicher ÖPNV spielt bei der Verkehrswende eine Schlüsselrolle. Folgende Maßnahmen haben das Potenzial diesen Prozess zu beschleunigen und sollten weiterverfolgt werden.

Das kostenlose Schülerticket soll einen Beitrag dazu leisten, das Mobilitätsverhalten von Heranwachsenden sowie deren Eltern auf lange Sicht zu verändern. Eine frühzeitige Heranführung an die ÖPNV-Nutzung prägt das zukünftige Mobilitätsverhalten von jungen Menschen. Anspruchsberechtigt wären gut 25.000 Schülerinnen und Schüler in der Stadt Halle (Saale).

Bereits im November 2018 hat sich die vormalige Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM für die Einführung eines kostenlosen Schülertickets ausgesprochen. Mit einem Änderungsantrag sowie einem anschließenden interfraktionellen Antrag mit dem Oberbürgermeister wurde politisch der Weg bereitet. Aus Sicht der Fraktion MitBürger & Die PARTEI sollte dieser Weg nun mit der tatsächlichen Einführung eines kostenfreien Schülertickets begangen werden.

Die Erhöhung der Taktung zielt darauf ab, die Fahrgastzahlen deutlich zu steigern und so den Umweltverbund zu stärken. Bereits 2017 wurde in einer Umfrage zum halleschen Nahverkehr der 10-Minuten-Grundtakt als die mit Abstand attraktivste Maßnahme von den Bürgerinnen und Bürgern bewertet. Entscheidend ist, dass die Einführung eines 10-Minuten-Grundtaktes allen ÖPNV-Nutzergruppen zu Gute kommt. Eine engere Taktung verbessert das Preis-Leistungs-Verhältnis für Stamm- und Gelegenheitskunden und macht den ÖPNV gleichzeitig attraktiver für Selten- und Nichtkunden.

Der 10-Minuten-Grundtakt stärkt nicht nur die Taktung der Linien in innerstädtischen Bereichen, sondern wirkt sich insbesondere positiv auf die hallesche Peripherie aus.

Übergänge für Pendelnde aus dem Saalekreis würden nutzungsfreundlicher werden und in Verbindung mit dem Ausbau von Park & Ride-Angeboten entscheidend dazu beitragen können, dem MIV stadteinwärts Alternativen entgegenzusetzen.

Die Einführung eines 365-Euro-Tickets birgt die Chance neue Stammkunden zu gewinnen. 365 Euro für ein Jahresabo entspricht genau einem Euro pro Tag und in Halle einer Preissenkung von 48%. Um eine belastbare Entscheidungsbasis für eine mögliche Umsetzung zu erhalten, beauftragen wir den Oberbürgermeister, eine tiefergehende Prüfung der Einführung eines 365-Euro-Tickets zu veranlassen. Diese sollte sich noch stärker am sogenannten *Wiener Modell* orientieren. Dabei sollten besonders Ansätze zur Gegenfinanzierung geprüft werden, wie beispielsweise die Einführung einer Abgabe für Übernachtungsgäste, einer City-Maut oder einer Mobilitätsabgabe für Arbeitgeber ab zehn Mitarbeitern sowie die Anhebung der Gebühren für öffentliches Parken in Absprache mit dem Land Sachsen-Anhalt und eine moderate Preiserhöhung für Einzelfahrscheine und Wochenkarten etc.

In Anbetracht der öffentlichen Diskussion über die Notwendigkeit dieser Schritte ist davon auszugehen, dass Bund und Land in den kommenden Jahren deutliche Verbesserungen in der Förderung bewirken werden. Heute beschlossene Maßnahmen zur Attraktivierung unseres ÖPNV könnten so finanziell zu stemmen sein werden.

Der Bund sowie das Land Sachsen-Anhalt sind angehalten, ihre Finanzierungsinstrumente zu überarbeiten und deutlich mehr Geld in die kommunale ÖPNV-Infrastruktur zu investieren. Nur so kann die Verkehrswende in Deutschland gelingen. Hier muss die Stadt Halle (Saale) deutliche Signale in die oberen politischen Ebenen senden und gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindebund an sinnvollen Lösungen arbeiten.